

Kopf an Kopf

Ostendorf- und EG-Schüler traten beim schulübergreifenden Poetry Slam an

LIPPSTADT ■ „Ich will eine Reaktion von euch, ein Zeichen, dass ihr noch lebt, dass ihr mich seht, mich vielleicht sogar versteht“, mit diesen Worten appellierte Gideon Nolte am Montagabend an sein Publikum. Und das verstand ihn. So gut, dass der 16-Jährige am Ende den Poetry Slam gewann, der an diesem Abend gemeinsam vom Evangelischen Gymnasium und dem Ostendorf-Gymnasium veranstaltet wurde.

Über 300 Besucher verfolgten in der Aula des EG den spannenden Wettbewerb. Moderiert wurde er von den beiden Slam-Profis Sascha Thamm und Katinka Budenkotte, die das Publikum mit eigenen Beiträgen begeisterten und gleichzeitig die Jury bildeten. Organisiert und vorbereitet wurde das Ganze von den Referendarinnen Katja Pfeil (Ostendorf) und Kristina Multhaupt (EG).

Der schulübergreifende Wettbewerb wurde ein Volltreffer. In kürzester Zeit sei das Konzept entwickelt und an die Lehrer verteilt worden, erklärt Kristina Multhaupt. Etwa 200 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 hätten nach entsprechenden Übungen jeweils einen Text verfasst.



Die Moderatoren-Jury und die Finalisten: Charlotte Steeg, Marcello Giardulli, Sascha Thamm, Ibrahim Atas, Rebecca Kißio, Katinka Budenkotte, Kathi Lücker Corzillius, Kati Mainka und Gideon Nolte (v.l.). ■ Foto: Wissing

Jeder habe über das geschrieben, was ihm auf der Seele liegt, dabei sei es überraschend gewesen, wie gut es den jungen Menschen gelungen sei, den Kern einer Problematik zu erfassen, lobt die Referendarin. In den Kursen habe es dann bereits einen Vorentscheid gegeben, dem die Überlegung vorausging, wen man als Stärksten ins Rennen schicken sollte.

Diese Stärksten, insgesamt 23, standen am Montagabend auf der Bühne. Darunter auch das Mädels-Team Kathi und Kati. Kathi Lücker Corzillius und Kati

Mainka beeindruckten mit einer eindringlichen Kritik an der allgemeinen Unzufriedenheit und wurden in der ersten Runde neben Ibrahim Atas und Rebecca Kißio von Sascha Thamm und Katinka Budenkotte in die finale Entscheidung gewählt. Die Jury beurteilte die Qualität des Textes ebenso, wie Betonung, Mimik und Gestik.

Dieselben Kriterien galten in der zweiten Runde, die Marcello Giardulli, Charlotte Steeg und Gideon Nolte für sich entscheiden konnten. Jetzt lag die endgültige Entscheidung beim

Publikum. Die Sieger wurden anhand der Applausstärke ermittelt. Dabei lagen zwei Kopf an Kopf. Marcello Giardulli, der unter dem Titel „Verrücktheit“ als Schizophrener sehr gekonnt in verschiedenen Stimmlagen zwei Personen in sich miteinander streiten lässt. Und Gideon Nolte, der sich in seinem sprachlich und inhaltlich gleichermaßen beeindruckenden Beitrag einer vergangenen Liebe widmet. Gänzlich unsentimental und doch anrührend.

Ein bisschen mehr „Phonstärke“ beim Applauspegel gab bei ihm dann auch den Ausschlag. Für den 16-Jährigen war es sogar eine doppelte Herausforderung, denn er spielte gleichzeitig in der Big Band des Ostendorf-Gymnasiums mit, die an diesem Abend für den musikalischen Rahmen sorgte.

Belohnt wurden die ersten Plätze mit Lippstädter „Wunscherfüllern“. Der größte Wunsch bei vielen Beteiligten dürfte aber wohl der nach einer Wiederholung sein. Bei dieser Begeisterung der Schüler und der guten Resonanz sei das durchaus denkbar, können sich die Organisatorinnen vorstellen. ■ hewi